

VERKEHRS BERUHIGUNG

für die Konventstraße

**Antrag von betroffenen Anwohnern
auf der Bürgerversammlung der
Stadt Altötting am 16. November 2017.**

Kontakt zur *Bürgerinitiative Mobilität* über den *Altöttinger Mieter Konvent (AMK) e.V.*
Konvenstraße 82 / 84503 Altötting/ info@amk-ev.org / 08671 5071890
Ansprechpartner: Maxi Weindl, David Pietzka

Auch in den letzten beiden Jahren hat es weitere, glücklicherweise eher harmlose Unfälle in der Konventstraße gegeben. Leider wurden seit der Bürgerversammlung 2015 von Seiten der Stadt keinerlei Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung ergriffen. Diese sind aus Gründen der Sicherheit, des Lärm- und des Emissionsschutzes dringend notwendig. Die Konventstraße wurde nie als Durchgangsstraße konzipiert und muß deshalb wieder zu einer Siedlungsstraße werden.

ANTRAG

Der Stadtrat möge die Aufstellung und Umsetzung der Verkehrsberuhigung der Konventstraße beschließen. Folgende Einzelmaßnahmen erachten die Anwohner als sinnvoll und bitten den Stadtrat um die Umsetzung:

1. Profilierte Markierung mit akustischer Warnwirkung außerhalb der Unterführung um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge bereits vor der Ortseinfahrt zu verringern.
2. Neugestaltung der Anordnung der Parkbuchten.
3. Bebauung & Bepflanzung der Parkbuchten, so dass diese auch ohne parkende Autos zu einer Verringerung der Geschwindigkeit führen.
4. Tempo 30, verbunden mit baulichen Maßnahmen aus Gründen von Sicherheit, Lärm- und Emissionsschutz. Ausführliche Argumente hierzu finden sich im Anhang.
5. Geschwindigkeitsanzeige mit Gesicht auf Höhe des Ortsschilds.
6. Querungshilfen und Kinderzebrastreifen auf Höhe der Bushaltestelle, des Bäckers und der Straßenzufahrten.
7. Im Rahmen der Kiesgrubenerweiterung und dadurch notwendigen weiteren Verkehrsplanung sind Maßnahmen zu ergreifen, die den Status der Konventstraße als Durchgangsstraße beenden. Ziel ist es, die Konventstraße zu einer zeitgemäßen Siedlungsstraße umzugestalten.
8. Um die Einzelmaßnahmen und andere Möglichkeiten zu besprechen, bitten wir um eine Ortsbegehung mit Anwohnern und Stadträten an einem Wochentag um 16 Uhr. Wir möchten etwaige Maßnahmen gemeinsam mit der Stadt besprechen und umsetzen.

ANHANG

- Informationen zu Tempo 30 innerorts
- Alte Forderungen der Bürgerversammlung 2015
- Unterschriftenliste zum selber ausfüllen
(Wir werden die gesammelten Unterschriften zeitnah dem Stadtrat übergeben)

Alte Forderungen der Anwohner auf der Bürgerversammlung 2015

1. Äußere Konventstraße / BMX Bahn (Pilgerweg)

Zwischen der Unterführung (St 2550) und dem Beginn des Fahrradweges (der zur Landshuter Straße runter führt) fehlen Fuß- und Radweg. Die Autos fahren auf der engen Straße teils mit über 80 km/h. Für Jogger, Wanderer, Pilger, Radfahrer und vor allem für Kinder und Jugendliche, die zur BMX Bahn radeln ist das extrem gefährlich. Nachts zu Fuß und ohne Licht geradezu unverantwortlich.

Wir fordern einen Fuß und Radweg ohne Beleuchtung (→ Energie sparen / Lichtverschmutzung) und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 50.

Kommentar zur Bürgerversammlung 2017:

Obsolet, wenn die Straße eh weggerissen wird. In weitere Planungen sollten die Anwohner eingebunden werden.

2. Konventstraße zwischen Griesstraße und der Unterführung (St 2550)

Die momentane Art der Verkehrsführung in der Konventstraße führt dazu, dass Autofahrer sich in hohem Tempo durch diese schlängeln und sie als praktische Abkürzung zwischen Alt- und Neuötting benutzen können. Auch LKW's (z.B. C&C-Edeka, Kieswerke, usw.) nutzen sie entgegen der Beschilderung (frei nur für Anlieger) als Durchgangsstraße.

Die Konventstraße führt direkt durch eine Wohnsiedlung und muss daher als schnelle Abkürzung unattraktiv gemacht werden. Nur so kann künftig die Sicherheit der Anwohner (Unfälle, Belastung durch Feinstaub, Lärmbelastung) sichergestellt werden.

Gerade die schwachen Verkehrsteilnehmer (Radfahrer, Kinder, Menschen auf dem Weg zum parkenden Auto, Katzen & Igel) sind durch Unfälle gefährdet.

Die Bilanz in den letzten fünf Jahren allein an der Ecke Max-Eyth / Konventstraße:

- sieben tote Katzen
- zwei Unfallschäden an parkenden Autos (1x Totalschaden)

Wir fordern eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 (keine 30er Zone). Des weiteren Bremsrampen um die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung zu gewährleisten. Bauliche Maßnahmen zur Verlangsamung des Verkehrs und zur ökologischen Gestaltung des Straßenbildes (Bäume, feste Parkbuchten, farbliche Markierung eines Fahrradweges). An der Ecke Frühlingsstraße einen Zebrastreifen zur Schulbushaltestelle.

3. Lärm- und Emissionsschutz St 2550

Der Lärm der Staatsstraße 2550 beschallt weite Teile der Wohnsiedlungen im Nordwesten Altötting. Tag wie nachts sind viele Bewohner Altöttings dieser Lärmbelastung und dadurch einer unnötigen Stressbelastung ausgesetzt.

Hierzu das Umweltbundesamt:

Eine Reduzierung der Geschwindigkeit reduziert grundsätzlich auch den Lärm. Mit der Begrenzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann daher der Straßenverkehrslärm gesenkt werden. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung nach Paragraph 45 Absatz 1 Satz 2 Nummer 3 der Straßenverkehrsordnung kann von jeder betroffenen Bürgerin und jedem betroffenen Bürger bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde beantragt werden. Der Erfolg der Geschwindigkeitsbegrenzung hängt jedoch entscheidend davon ab, ob sie eingehalten wird. Dies wird meist nur durch konsequente Geschwindigkeitskontrollen („Radarfallen“) erreicht. Eine Absenkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h vermindert den Lärmpegel je nach Lkw-Anteil um zwei bis drei dB(A). (<http://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/verkehrslaerm/strassenverkehrslaerm>)

Wir fordern einen Lärmschutzhügel (inkl. Photovoltaik), mehr Bäume und weitere geeignete bauliche Maßnahmen zum Lärmschutz. Desweiteren ein Tempolimit (70) auf der St 2550 in Stadtnähe.

4. Und noch ein paar Kleinigkeiten, die für die Fußgänger und Radfahrer wichtig wären:

→ **Einbahnstraße innere Konventstraße**

Den Autofahrern ist oft nicht bewusst, dass Radfahrer hier entgegen der Einbahnstraße fahren dürfen und verengen teils absichtlich die Straße. Hier ist die Kennzeichnung eines Fahrradweges auf der Straße notwendig.

→ **Bahnhofsstraße (neu renovierter Teil)**

Den Autofahrern ist oft nicht bewusst, dass Radfahrer hier entgegen der Einbahnstraße fahren dürfen und verengen teils absichtlich die Straße. Hier ist die Kennzeichnung eines Fahrradweges auf der Straße notwendig. Grundsätzlich ist die Straße für ein Auto und ein entgegenkommendes Fahrrad zu eng.

Vorschlag: Gekennzeichneter Radweg auf der Sparkassenseite zum befahren Richtung Tillyplatz – drei Parkplätze weniger – dafür keine verbalen Ausschreitungen zwischen Rad- und Autofahrer.

→ **Herrenmühle und das Stück den Bach entlang**

Eine sehr gefährliche Stelle. Die Autofahrer fahren oft mit Schwung durch die S Kurve. Radfahrer können hier leicht übersehen werden und können auf dem Stück zwischen Herrenmühle und Tierarzt auch nicht ausweichen. Hier ist eine Kennzeichnung eines Fahrradweges oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 nötig.

→ **Kastler Straße Rad / Fußweg**

Lücke im Fuß / Radweg zwischen St2107 und der Schlotthamer (?) Kreuzung schließen. Alternativ wär es möglich, durch den Bauernhof zu radeln ;-)

BEREITS UMGESETZT

→ **Mühdorfer Straße**

Zum Fahrradfahren auf der Straße zu gefährlich. Entweder einen farblich markierten Fahrradweg auf der Straße oder den Gehsteig zur Nutzung für Fahrräder freigeben. Gehsteig wär geschickter.

→ **Zoo Gräber Kreuzung**

Ampelschaltung in Fahrtrichtung Graming ignoriert Radverkehr („intelligente“ Ampel schaltet nicht um da sie nur KFZ erkennt)

→ **Tempo 30 + Zebrastreifen bei Kindergärten und Schulen**

Ohne Worte

LAST BUT NOT LEAST

→ **Tempo 30 innerorts**

Wenn es schon der wissenschaftliche Beirat des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung empfiehlt, kann es nicht das schlechteste sein. Dazu bitte die ADFC Informationen hierzu lesen.

→ **to be continued... ;-)**